



UNIVERSITÄT  
LEIPZIG

**MIL** MOLDOVA  
INSTITUT  
LEIPZIG

Gefördert vom



Chişinău / Republik Moldau  
**3. August – 10. August 2025**



Bewerbungstermin am  
Moldova-Institut Leipzig (MIL) ist der  
**7. März 2025**



Bewerbungen sind zu richten an:

**[moldova@uni-leipzig.de](mailto:moldova@uni-leipzig.de)**



Bitte fassen Sie Ihre Unterlagen in  
einer zusammenhängenden pdf-Datei  
zusammen.



Projektleitung:  
**Dr. Vasile Dumbrava**



**Sichtbare  
Erinnerungen**

Denkmäler, Plätze und Gedenkstätten

## Workshop

**SICHTBARE ERINNERUNGEN: DENKMÄLER, PLÄTZE UND GEDENKSTÄTTEN. DER UMGANG MIT DER SOWJETISCHEN VERGANGENHEIT IN DER REPUBLIK MOLDAU, DER UKRAINE UND GEORGIEN**

## Veranstalter

In Zusammenarbeit mit der Staatlichen Universität der Republik Moldau (USM) organisiert das Moldova-Institut Leipzig e.V. (MIL) einen Workshop im Rahmen des DAAD-Förderprogramms „Ost-West-Dialog“ 2025.

## Teilnehmer

Die Zielgruppe des Projekts sind Lehrkräfte und Dozierende aus der Ukraine, der Republik Moldau und Georgien. Im Rahmen des Projekts wird ein Sammelband zum Thema „Sichtbare Erinnerungen“ erarbeitet. Die Teilnehmer wählen im Vorfeld jeweils einen Erinnerungsort oder ein Denkmal für die Analyse aus. Neben der historischen Einordnung sollen die Bedeutung, die öffentliche Wahrnehmung sowie mögliche bauliche Veränderungen beleuchtet werden. In ihrem Motivationsschreiben geben die Bewerber das Denkmal oder den Erinnerungsort an, zu dem sie vertiefte Recherchen anstellen möchten, und begründen kurz ihre Wahl.

## Zielsetzung, Fragestellung und Programm

Das Projekt bietet Lehrkräften und Dozierenden aus der Republik Moldau, der Ukraine und Georgien die Möglichkeit, einen differenzierten Blick auf aktuelle Entwicklungen in der Erinnerungskultur zu werfen und unterschiedliche Positionen und Herangehensweisen an die jüngere Geschichte besser kennenlernen. Ein wesentliches Ziel besteht darin, eine Auseinandersetzung mit sowjetischen Symbolen im öffentlichen Raum (Denkmäler, Straßennamen, Plätze, Mosaiken etc.) anzustoßen.

Folgende Fragen stehen bei der Diskussion im Mittelpunkt: Was geschieht in der Ukraine, der Republik Moldau und Georgien mit Denkmälern und Symbolen der Sowjetzeit? Welche Deutungsunterschiede zwischen den drei Ländern werden sichtbar? Wie verändert der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine unseren Blick auf Geschichte und Erinnerung und welche Konflikte entstehen dabei? Welchen Stellenwert nimmt die Erinnerung an den Holocaust ein?

Im Rahmen des Workshops sind Fachvorträge, Diskussionen, Arbeit in kleinen Gruppen, Besuche in Museen und Exkursionen vorgesehen. Die Arbeitssprachen sind Deutsch und Russisch. Während des Workshops werden alle Arbeitsinhalte (nach Bedarf) in beide Sprachen gedolmetscht. Fragen können auch auf Englisch gestellt werden.

## Finanzierung

Das Projekt wird vom DAAD aus Mitteln des Auswärtigen Amtes (AA) gefördert. Auf dieser Grundlage werden die Kosten für Programm, Unterkunft, Verpflegung sowie die Kosten für die An- und Abreise über das Moldova-Institut Leipzig (MIL) finanziert.

## Bewerbung

Eine vollständige Bewerbung (mögliche Sprachen: Deutsch, Englisch, Ukrainisch, Russisch, Rumänisch) umfasst folgende Unterlagen:

- lückenloser tabellarischer Lebenslauf (CV);
- Motivationsschreiben (1 Seite);
- Kopie des Hochschuldiploms;
- Angaben zu Sprachkenntnissen.

**WIR FREUEN UNS AUF IHRE BEWERBUNG!**